

Aare-Tessin Gruppe

113. Geschäftsbericht 2007

atel

Als führende, europaweit tätige Energiedienstleisterin ist Atel in der Stromproduktion, im Stromhandel und -vertrieb wie auch mit einer breiten Palette von Dienstleistungen rund um Energie und ihre Anwendungen im Bereich Energieservice aktiv.

Tochtergesellschaften und Niederlassungen

- Segment Energie
- Segment Energieservice
- Stromproduktion
- Stromvertrieb/-handel
(Exchanges/OTC Market)



Atel ist ein europaweit tätiges Energieunternehmen mit starker Schweizer Verankerung. Energie ist seit über 110 Jahren das Kerngeschäft von Atel. Ihre Aktivitäten in der Energieerzeugung, Energieübertragung, im Handel, Vertrieb und im Energieservice stützen sich auf paneuropäische Partnerschaften, die auf gegenseitigem Vertrauen aufbauen. Das Handeln ist bei Atel geprägt von gesellschaftlicher Verantwortung; es berücksichtigt die Bedürfnisse der Kunden, Aktionäre, Mitarbeitenden und der Gesellschaft im Allgemeinen.

Die wichtigsten Zahlen 2007

Aare-Tessin Gruppe

	+/- Veränderung 2006–2007 in % (bezogen auf CHF)	2006 Mio. CHF	2007 Mio. CHF	2006 Mio. EUR	2007 Mio. EUR
Energieabsatz (TWh)	11,4	115,642	128,841	115,642	128,841
Nettoumsatz	18,7	11 334	13 452	7 205	8 187
Energie	18,4	9 716	11 505	6 177	7 002
Energieservice	20,5	1 626	1 959	1 034	1 192
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	19,4	1 051	1 255	668	764
Abschreibungen	-22,8	-202	-248	-128	-151
Auflösung von Wertberichtigungen auf Vermögenswerten		257	–	163	–
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	-9,0	1 106	1 007	703	613
in % des Nettoumsatzes		9,8	7,5	9,8	7,5
Gruppengewinn	-11,6	899	795	572	484
in % des Nettoumsatzes		7,9	5,9	7,9	5,9
Nettoinvestitionen	141,6	245	592	156	360
Total Eigenkapital	10,0	3 506	3 855	2 182	2 329
in % der Bilanzsumme		37,7	41,3	37,7	41,3
Bilanzsumme	0,5	9 288	9 338	5 780	5 642
Mitarbeitende*	6,8	8 461	9 033	8 461	9 033
zusätzlich Handel mit standardisierten Produkten					
in TWh	9,0	201,892	220,115	201,892	220,115
in Mio. CHF bzw. Mio. EUR	15,9	13 708	15 885	8 715	9 668

* Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Angaben je Aktie

	+/- Veränderung 2006–2007 in %	2006 CHF	2007 CHF
Nennwert	–	100	100
Börsenkurs am 31.12.	49,2	3 100	4 624
Höchst	58,7	3 150	5 000
Tiefst	65,7	1 859	3 080
Reingewinn	-9,8	296	267
Dividende	112,5	40	85
Durchschnittliches Handelsvolumen/Tag		157	101

Inhalt

4	Fokus
6	Segment Energie
22	Segment Energieservice
30	Corporate Governance
42	Impressum
	Finanzbericht (separater Teil)

Weg frei für neue Energiegesellschaft

Mit etwas Verzögerung sind 2007 wichtige Entscheidungen gefallen, um die führende Schweizer Energiegesellschaft mit europäischer Ausrichtung und Dimension (Gruppe Energie West) zu bilden. Dies war möglich, nachdem das Bundesgericht nicht auf die Beschwerde eines Aktionärs gegen die Modalitäten des Umtauschangebots von Motor-Columbus (MC) an die Atel-Aktionäre aus dem Jahr 2006 eingetreten war.

Anfang November 2007 stellten die Aktionäre von MC dann die entscheidenden Weichen. Sie stimmten der Umfirmierung von MC in Atel Holding AG zu, ebenso der Anpassung der früheren MC-Statuten an diejenigen der Atel und der Verlegung des Unternehmenssitzes von Baden nach Olten. Grünes Licht gaben die Aktionäre auch für die Umwandlung der bisherigen Inhaberaktien in Namenaktien sowie für einen Aktiensplit im Verhältnis 1:25. Diese und weitere Schritte waren eine Voraussetzung für eine komplexe Transaktion, die zum Ziel hat, die führende Schweizer Energiegesellschaft mit europäischer Ausrichtung und Dimension zu bilden.

Atel Holding AG (vormals MC) unterbreitete den Atel-Aktionären am 12. November 2007 ein freiwilliges öffentliches Umtauschangebot. Nach Ablauf der Angebotsfristen hält die Atel Holding AG 99,82 Prozent am Stromkonzern Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) einschliesslich der eigenen Aktien der Atel. Die Kraftloserklärung

der restlichen Atel-Aktien sowie die Dekotierung von der Börse SWX Swiss Exchange wurden eingeleitet und sollten bis Mitte 2008 abgeschlossen sein. Damit ist der Weg frei für die Zusammenführung der Atel Gruppe mit den betrieblichen Aktivitäten und Aktiven der EOS Holding sowie gegebenenfalls mit den schweizerischen Aktiven der EDF-Gruppe. Dieser Schritt ist bis Ende 2008 vorgesehen, wobei vorgängig Atel Holding umfirmiert und deren Gesellschaftssitz nach Neuenburg verlegt wird. Anschliessend erfolgt die vollständige industrielle Integration von Atel und den betrieblichen Aktivitäten und Aktiven der EOS Holding sowie gegebenenfalls den Schweizer Aktiven der EDF-Gruppe.

Mit diesem Vorgehen legen die beteiligten Unternehmen innerhalb der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft die Basis für eine starke Energiegesellschaft im westlichen Teil der Schweiz. Gestützt auf das weitgehend komplementäre Leistungsportfolio bietet die neue Gesellschaft über ganz Europa Energiedienstleistungen an und hält in der Schweiz eine starke Marktposition. Die neue Gesellschaft wird mit über 10000 Mitarbeitenden einen Umsatz von über 15 Mrd. CHF ausweisen.

112. Generalversammlung

Am 26. April 2007 fand die 112. ordentliche Generalversammlung statt. Die 453 anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter stellten keine Anträge und stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrats zu. Ausserdem genehmigten sie die Konzernrechnung und mit grossem Mehr den Jahresbericht und die Jahresrechnung. Die Generalversammlung erteilte dem Verwaltungsrat sodann für das Geschäftsjahr 2006 einstimmig Entlastung und stimmte der beantragten Verwendung des Bilanzgewinnes zu. Ebenfalls genehmigt wurde eine um 12 CHF höhere Dividende von 40 CHF pro Aktie.

An der Generalversammlung endeten die Amtszeiten der Verwaltungsräte Marc Boudier und Urs Steiner. Beide wurden für eine weitere dreijährige Amtszeit bestätigt. Jean-Philippe Rochon hat als Vertreter der EDF seine Demission auf die Generalversammlung 2007 eingereicht. Als Ersatz wählte die Generalversammlung Pierre Aumont für die restliche Amtszeit von zwei Jahren.

Der Verwaltungsrat hat sich für eine einjährige Amtsdauer konstituiert: Dr. Rainer Schaub als Präsident, Regierungsrat Christian Wanner als Vizepräsident sowie Alain Moilliet als Sekretär. Als Revisionsstelle und Konzernprüferin für die einjährige statutarische Amtsdauer wurde wiederum die Ernst & Young AG bestätigt.

Das europäische Vertriebs- und Handelsgeschäft verzeichnet trotz einem ungewöhnlich milden Winter ein erfreuliches Ergebnis. Neue Produkte und die Erschliessung neuer Märkte prägen das erfolgreiche Berichtsjahr. Die fortschreitende Marktliberalisierung, die Integration der mittel- und osteuropäischen Energiemärkte in den gesamteuropäischen Wirtschaftsraum sowie die bei einem attraktiven Preisniveau erzielten Mengensteigerungen gehören zu den Eckpfeilern dieser positiven Entwicklung.

Marktchancen genutzt

In der Schweiz hat Atel ihre Marktposition weiter gefestigt und ist gerüstet für die Liberalisierung. Der positive Wirtschaftstrend in Mittel- und Osteuropa und das solide Wachstum in den übrigen Märkten schaffen gute Rahmenbedingungen für eine erneute Steigerung der Geschäftstätigkeiten.

Markt Schweiz

Gefestigte Marktposition

Das Geschäftsjahr 2007 verlief im Markt Schweiz mit einer Steigerung von Absatz und Umsatz erneut erfreulich. Bedingt durch den ungewöhnlich milden Winter 2006/2007 ging der Absatz im Stammgebiet in der Nordwestschweiz zwar leicht zurück, konnte aber mit Geschäften in Drittgebieten kompensiert werden. Insgesamt konnte Atel ihre Marktposition in der Schweiz weiter festigen.

Die verstärkte Marktdynamik wirkte im Berichtsjahr fort. Ausgelöst wurde sie durch die Einführung des Fahrplانبilanzgruppensystems für die Nutzung des Übertragungsnetzes. Die steigenden Energiepreise im europäischen Umfeld haben allerdings noch nicht in grösserem Ausmass auf die Preise in der Schweiz durchgeschlagen.

Gleichzeitig verknappte sich die Energie auch im Geschäftsjahr 2007 tendenziell weiter. Daher gilt es, das Augenmerk vermehrt darauf zu richten, einem allfälligen Versorgungsengpass rechtzeitig entgegenzuwirken.

Im Hinblick auf die Öffnung des Strommarktes in der Schweiz hat Atel die Dienstleistungsgesellschaft Teravis AG für die Beratung bei Stromeinkauf, Stromverkauf und Technik gegründet. Sie bietet ihren Service allen Energieverteilern in der Schweiz an und kann so ihre Erfahrung, die Atel in anderen bereits weiter liberalisierten Märkten Europas gesammelt hat, in der Schweiz konsequent einbringen.

Die seit Anfang 2006 operative swissgrid, die von Atel und weiteren Energiekonzernen gegründete nationale Netzgesellschaft, ist seit Dezember 2006 für den Betrieb des gesamten Schweizer Hochspannungsnetzes verant-

Übersicht Segment Energie

	+/- Veränderung 2006–2007 in % (bezogen auf CHF)	2006 Mio. CHF	2007 Mio. CHF	2006 Mio. EUR	2007 Mio. EUR
Energieabsatz (TWh)	11,4	115,642	128,841	115,642	128,841
Nettoumsatz	18,4	9 716	11 505	6 177	7 002
Segmentergebnis	-17,1	871	722	554	439
in % des Nettoumsatzes		9,0	6,3	9,0	6,3
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	4,6	131	137	83	83
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	9,4	1 549	1 694	1 549	1 694
zusätzlich Handel mit standardisierten Produkten					
in TWh	9,0	201,892	220,115	201,892	220,115
in Mio. CHF bzw. Mio. EUR	15,9	13 708	15 885	8 715	9 668

wortlich. Eine Bewährungsprobe der besonderen Art bestand swissgrid im Rahmen der Klimaschutzaktion «Licht aus!» vom 8. Dezember 2007. Die durch das Lichterlöschen für fünf Minuten ausgelösten Leistungsschwankungen konnten durch eine intensive Planung und perfekte Koordination der europäischen Netze ausbalanciert werden. So konnten alle Teilnehmer an dieser Aktion nach fünf Minuten das Licht wieder einschalten.

Das Stromversorgungsgesetz

Nach langwierigen, letztlich aber erfolgreichen Beratungen ist das Stromversorgungsgesetz nun am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Es regelt zum einen die Marktöffnung in der Schweiz und das Verhältnis zur EU im Strombereich, zum anderen schreibt es die grosse Bedeutung der langfristigen internationalen Lieferverträge für die Schweiz fest. Atel befürwortet diese Klärung, bedauert aber die Rechtsunsicherheit, die durch die zweistufige Marktöffnung mit einer willkürlichen Schranke bei 100 MWh Verbrauch und der Referendumsmöglichkeit nach fünf Jahren im Hinblick auf eine vollständige Öffnung entsteht. Das führt zu Wettbewerbsverzerrungen und verhindert eine optimale Vorbereitung auf neue Marktstrukturen. Wettbewerbsverträglichere und marktorientiertere Instrumente, welche die Effizienz stärker berücksichtigen, würden die Ziele der eidgenössischen Energiepolitik besser unterstützen als die Regelungen im neuen Stromversorgungsgesetz.

Engagiert für erneuerbare Energien

Zur Förderung erneuerbarer Energien hat Atel im Jahr 2006 die Atel EcoPower AG gegründet und für Projekte in der Schweiz zunächst 50 Mio. CHF bereitgestellt. Im Berichtsjahr wurde die Fördersumme um weitere 150 Mio. CHF auf insgesamt 200 Mio. CHF aufgestockt. In diesem Rahmen hat die neue Gesellschaft im Oktober 2007 mehrere Kleinwasserkraftwerke mit einer Leistung von insgesamt 2,2 MW erworben und damit das Engagement für diese Energieform unterstrichen. Die Kleinkraftwerke erzeugen pro Jahr rund 12 Mio. kWh Elektrizität, was dem jährlichen Durchschnittsverbrauch von rund 2400 Haushalten entspricht. Die Förderung der Wasserkraft als wichtigste einheimische und er-

neuerbare Energiequelle ist fester Bestandteil der Strategie von Atel. Ausdruck davon sind zahlreiche neue Projekte in der ganzen Schweiz wie auch in Italien und Norwegen.

Regionale Entwicklungen

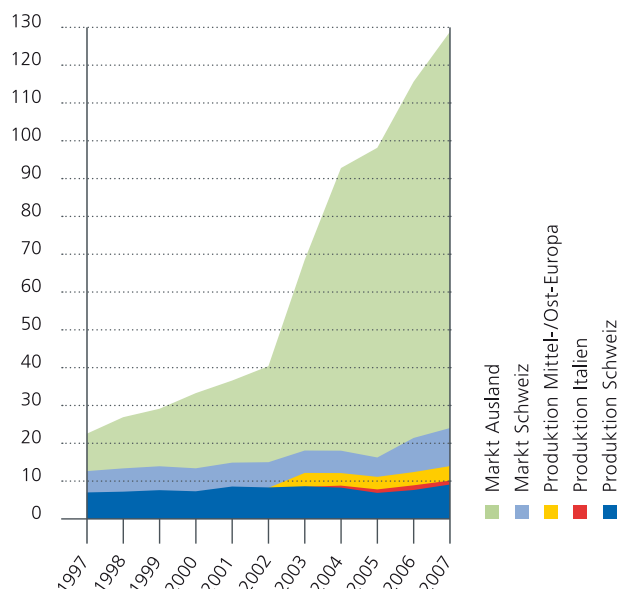
Der äusserst milde Winter 2006/2007 hinterliess auch bei der Società Elettrica Sopracenerina (SES), Locarno, Spuren: Stromabsatz, -umsatz und -produktion lagen leicht unter Budget. Dank ausserordentlichen Erlösen konnten Gewinn und EBIT im Berichtsjahr aber dennoch auf Vorjahresniveau gehalten werden. Wie erwartet führte die Schliessung der Papierfabrik Tenero zu einem spürbaren Rückgang des Energieabsatzes. Dazu kam eine wetterbedingte Verminderung der Nachfrage bei den Privathaushalten. Insgesamt bewegt sich die SES dank einem anhaltenden Boom im Baugewerbe in einem sehr positiven Wirtschaftsumfeld, obwohl durch die bevorstehende Liberalisierung ein gewisser Druck von der Industrie ausgeht.

Um für diese Herausforderungen gewappnet zu sein, wurde die Perspektive einer Zusammenarbeit mit den Aziende Industriali di Lugano (AIL) in gemeinsamen Projektteams vorangetrieben. Zudem haben interne Ressourcen und externe Berater neue Strategien erarbeitet. Dazu gehört etwa ein neues Tarifkonzept für Grosskunden. Stark beansprucht hat das Management auch die Implementierung eines neuen Softwaresystems für die Verwaltung aller Arbeitsprozesse, die mit den Endkunden zu tun haben, von der Ablesung der Zähler über die Fakturierung bis zum Inkassoprozess. Die Einführung dieses Systems steht in Zusammenhang mit der Vorbereitung auf die Liberalisierung des Strommarktes in der Schweiz.

Die Verhandlungen mit den Gemeinden um Konzessionserneuerungen waren insofern erfolgreich, als dass niemand die Kündigungsmöglichkeit zum Jahresende genutzt hat. Die nächste Frist endet am 31. Dezember 2016. Zur Bewahrung des Netzvermögens wurden die Kontakte und Verhandlungen mit den Gemeinden fortgesetzt. Die Implementierung neuer Strategien, der Bau eines neuen Logistikzentrums sowie Marketingmass-

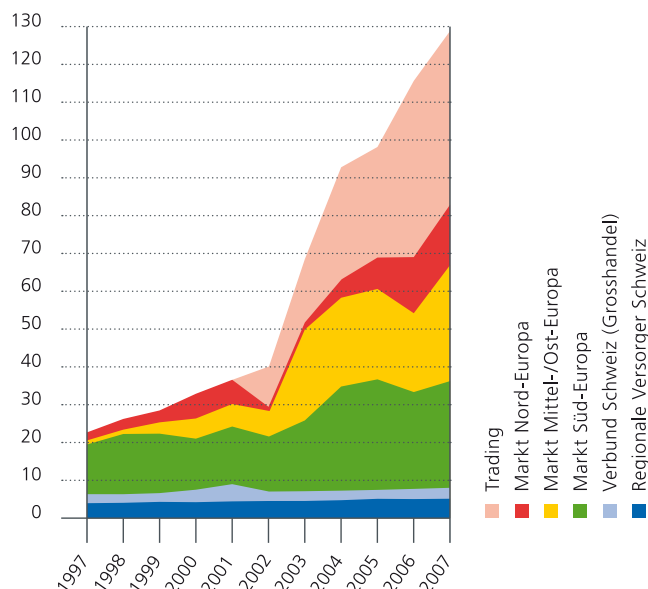
Energiebeschaffung 1997–2007

TWh Ohne spekulative Geschäfte



Energieabsatz 1997–2007

TWh Ohne spekulative Geschäfte



nahmen wie beispielsweise der Aufbau einer neuen Kundendatenbank sowie ein Ausbildungsplan für Mitarbeitende im Verkauf und Vertrieb sind zukünftige Massnahmen, mit denen sich SES auf die Marktliberalisierung vorbereitet.

Die Atel Versorgungs AG (AVAG) konnte 2007 bei leicht höherem Energieabsatz erfolgreich abschliessen. Sie hat das neue Stromversorgungsmodell im Niederamt durch Stromlieferungs- und Betriebsführungsverträge mit den Gemeinden Däniken, Dulliken und Obergösgen realisiert. Das Konzept für das Unbundling mehrerer Netzebenen inklusive Energieverrechnung, Kostenträgerrechnung und Organisationsredesign wurde im Rahmen der operativen Zusammenarbeit mit den Städtischen Betrieben Olten erstellt.

Ebenso ist die Migration der Energieverrechnung auf ein neues System wie geplant in der Projektphase abgeschlossen. Damit ist die AVAG für die Herausforderungen eines Marktes gerüstet, der sich aufgrund der Liberalisierung stärker fragmentiert und auf dem neue Akteure zu erwarten sind.

Auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 kann auch die AEK Energie AG zurückblicken. Mit ihren Partnergemeinden konnte die führende Energieversorgerin am Jurasüdfuss bis ins Jahr 2013 geltende Energielieferverträge abschliessen. Zudem hat sie im abgelaufenen Jahr sieben neue Anlagen mit einer Leistung von 4500 kW in Betrieb genommen. Weitere interessante Anlageprojekte, die meisten mit Holzpellets als Energieträger, sind in der Projektphase. Die Holzpellets werden von der eigenen Tochterfirma AEK Pellet AG produziert. Sie ist in der Schweiz die führende Pelletproduzentin und Marktleaderin.

Markt Italien

Geschäftsergebnis über Erwartungen

Das Berichtsjahr stand im Markt Italien ganz im Zeichen der vollständigen Marktliberalisierung. Seit dem 1. Juli 2007 kann in Italien jeder Stromkunde seinen Liefe-

ranten frei wählen. Atel wirtschaftete auch in diesem neuen Umfeld mit Erfolg. Die Zahl der Grosskunden stieg weiter deutlich an. Die Importgeschäfte nach Italien entwickelten sich erfreulich, zudem kehrte sich der Energiefluss zwischen Italien und der Schweiz in verschiedenen Jahresabschnitten um: Statt aus der Schweiz zu importieren, wurde Energie in die Schweiz exportiert. Damit setzt sich die Tendenz fort, dass Italien von einem klassischen Energieimportland – mindestens zeitweise – zu einem Exporteur wird.

Am Anfang des Berichtsjahres lag der Energieverbrauch bedingt durch milde Temperaturen deutlich unter den Erwartungen, in der Folge sanken die Strompreise. Die im weiteren Verlauf des Jahres signifikant steigenden Ölpreise führten allerdings im Dezember zu einem neuen Preisrekord an der italienischen Strombörse.

Der Erwerb des italienischen Multi-Utility-Versorgungsunternehmens Energ.it im Vorjahr bewährt sich am Markt. Nach einer Reorganisation und der Eröffnung neuer Vertriebskanäle konnte die Anzahl der Kunden im Marktsegment der kleinen Gewerbebetriebe deutlich gesteigert werden.

Klare Positionierung der Atel Energia S.p.A.

Atel Energia hat sich klar in der gesamten Wertschöpfungskette von der Gasbeschaffung über die Energieproduktion bis zum Vertrieb positioniert. Zum ersten Mal hat sie Gas von anderen Lieferanten als Eni eingekauft und weiterverkauft. Im Mittelpunkt steht dabei die Direktlieferung an mittlere und kleinere Kunden, die nach der Klärung der gesetzlichen Lieferbedingungen in Angriff genommen wird. Gleichzeitig hat Atel Energia neue Büros in Rom eröffnet.

Auch internationale Unternehmen, die ihren Hauptsitz in Italien haben, schlossen Verträge mit Atel Energia mit der Absicht, die Energielieferung auch ausserhalb Italiens zu gewährleisten. Insgesamt sind durch die Liberalisierung des Marktes und die damit verbundene Dynamisierung die Voraussetzungen für eine Reihe von neuen Produkten entstanden. Atel in Italien ist dafür gerüstet.

Markt Mittel-/Ost-Europa

Fortschreitende Integration

Die Integration des Energiemarktes Mittel- und Osteuropa in den Wirtschaftsraum der EU hat sich fortgesetzt. Der damit im Zusammenhang stehende positive Wirtschaftstrend hatte auch seinen Einfluss auf das Wachstum der Atel, die in Mittel- und Osteuropa auf ein äusserst erfreuliches Jahr zurückblicken kann. Durch ihre Aktivitäten in den Energiemärkten von Polen bis Griechenland festigte Atel ihre Position als führende Stromhändlerin dieser Region weiter.

Auch das Endkundengeschäft entwickelte sich vorteilhaft. Nach einem eher schwierigen Start ins Jahr – bedingt durch ungewöhnlich warme Temperaturen – unterstützten steigende Marktpreise eine positive Entwicklung in Tschechien und Ungarn. In Tschechien und Ungarn wurde die Belieferung von Endkunden mit stetem Erfolg weitergeführt. Die in Serbien, Rumänien, Bulgarien und Mazedonien gegründeten Tochterunternehmen setzten ihre Aufbauarbeit fort.

Zunehmende Liberalisierung und fortgesetzte EU-Integration haben Bewegung ins Preisgefüge gebracht. Es ist davon auszugehen, dass sich das Preisniveau, in erster Linie in Tschechien, immer mehr dem deutschen Markt angleichen wird. Der ungarische Markt wird im Gefolge der Liberalisierung weiterhin sensitiv für höhere Preise bleiben. Insgesamt ist in Mittel- und Osteuropa aber dennoch ein überdurchschnittliches Wachstum zu erwarten. Damit sind gute Rahmenbedingungen für das weitere Wachstum von Atel gegeben.

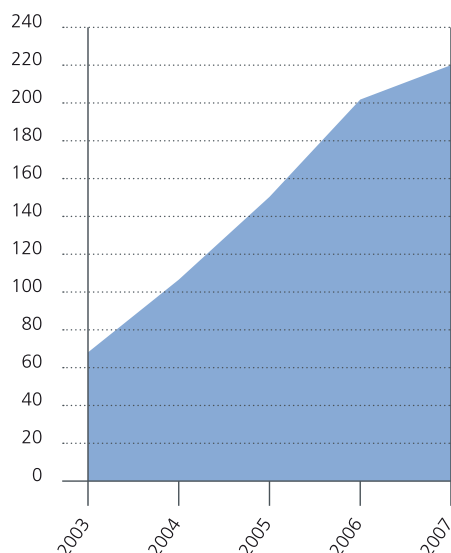
Markt West

Solides Wachstum

Lieferung von mehr als 9 TWh Energie in Frankreich und Spanien, neue Aufträge in der Höhe von mehr als 13 TWh für 2008 und später in erster Linie bei Kunden in der Industrie – 2007 entwickelte sich das Geschäft im Markt West erfolgreich. Nur durch eine optimale Bewirtschaftung des Portfolios und eine gute Risikokontrolle konn-

Energieabsatz 2003–2007

TWh Abgewickelte Standardgeschäfte



ten dabei potenziell negative Auswirkungen einer volatilen Spotmarktentwicklung aufgefangen werden.

Das Geschäft in Frankreich war von zwei Entwicklungen geprägt: der Anpassung an die neuen regulatorischen Bedingungen und der erfolgreichen Entwicklung des Kraftwerkprojekts in Bayet in Zentralfrankreich. Die neuen regulatorischen Verhältnisse, insbesondere das damit verbundene Übergangstarifsystem, stellten hohe Ansprüche an die IT, das Portfoliomanagement und die Handelspolitik – Herausforderungen, die Atel mit Erfolg meisterte. In einem komplexen Umfeld konnte Atel zusätzliche Marktanteile erobern, neue Kunden gewinnen und ihre Position als wichtigste Herausforderin von Electricité de France (EDF) im Segment der Industriekunden stärken.

Im zweiten Jahr ihrer Geschäftstätigkeit in Spanien konnte Atel von Barcelona aus durch Abschlüsse mit Industriekunden ein solides Wachstum erzielen. Durch die für 2008 erwartete Deregulierung der Preise ist eine deutliche Steigerung der Geschäftstätigkeit zu erwarten.

Sowohl in Spanien wie in Frankreich plant Atel im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung, das Geschäft mit erneuerbaren Energien zu intensivieren. Im Vordergrund stehen dabei Wind- und Solarenergie. Atel prüft den Erwerb oder Bau entsprechender Anlagen in der Größenordnung von je 200 MW.

Markt Deutschland

Weiterhin auf Wachstumskurs

Deutschland ist nicht nur der grösste, sondern auch der wettbewerbsintensivste Energiemarkt in Europa. In diesem hochkompetitiven Umfeld hat sich die Atel Energie AG 2007 bestens behauptet. Alle Bereiche blicken auf eine erfreuliche Entwicklung im Berichtsjahr zurück. Vertrieb, Portfoliomanagement und Vertriebspartnerschaften haben die gesteckten Ziele ausnahmslos übertroffen.

Mit der Weiterentwicklung von Vertriebspartnerschaften konnte Atel in neue Marktsegmente vorstossen. Ein Beispiel dafür ist die Belieferung der beiden grössten Tankstellenbetreiber mit mehreren Tausend Lieferpunkten in ganz Deutschland. Wie bereits in den Vorjahren prägten gestiegene Energiepreise für Kohle, Gas, Öl und Strom die Entwicklung. Der Preisanstieg führte zusammen mit zunehmender Volatilität der Preise zu Unsicherheit auf allen relevanten Märkten. Eine zielgerichtete, transparente Beratung für eine adäquate Einkaufsstrategie war 2007 ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Der Abschluss von Langfristverträgen nach systematischem Screening des Marktes sowie die Absicherung des Portfolios durch flexible Verträge konnten die Marktposition für Atel in Deutschland deutlich stabilisieren.

Abschluss von Langzeitverträgen

Auf politischer Ebene hat sich die Diskussion über Möglichkeiten zur Einschränkung des Erzeugungs-Oligopols akzentuiert. Obwohl in Deutschland neue Kraftwerke ans Netz gehen werden, ist es fraglich, ob die zusätzliche Kapazität zur Deckung des Bedarfs reicht. Die geplante Abschaltung von Kernkraftwerken sowie der

Widerstand in der Bevölkerung gegen neue Kohlekraftwerke haben dazu geführt, dass viele Projekte verspätet oder gar nicht realisiert werden. Deutschland droht innerhalb von wenigen Jahren eine Versorgungslücke beim Strom. In diesem Zusammenhang hat sich Atel durch Abschluss und Abwicklung von Langzeitverträgen Zugang zu Kraftwerksleistung verschafft und sich so für die Zukunft gut vorbereitet.

Auch 2008 wird der Zugang zu Kraftwerksleistung in Deutschland ein wichtiges Thema bleiben. Ebenfalls auf der Agenda bleibt die grüne Energie, deren Bedeutung im Bewusstsein der Konsumenten steigt. Das wird den Bedarf nach Ökozertifikaten auf Grosshandelsebene erhöhen.

Markt Skandinavien

Mehr Marktpräsenz

Der skandinavische Energiemarkt zeichnete sich 2007 durch eine sehr hohe Volatilität aus. Nach einem Jahresanfang mit sehr hohen Preisen sank das Niveau aufgrund starker Regenfälle im Sommer, um dann zum Jahresende hin wieder kontinuierlich anzusteigen. Trotz diesen grossen Schwankungen hat sich die Fortsetzung der seit 2003 verfolgten Strategie auch im Berichtsjahr als richtig erwiesen. Energipartner AS in Oslo konnte sich in einem dynamischen Marktumfeld sehr gut behaupten und Umsatzeinbussen in Dänemark – bedingt durch politische Entscheide zur Neuordnung der Regionenaufteilung – durch Ertragssteigerungen mehr als wettmachen. Vor dem Hintergrund einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung in Norwegen und Dänemark beabsichtigt Energipartner, die Marktpräsenz auf alle nordischen Länder auszudehnen und als Player im gesamten skandinavischen Markt aufzutreten.

Trading & Services

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Trading setzte seine erfolgreichen Aktivitäten in den Schwerpunktmärkten Deutschland, Frankreich, den Be-

neluxstaaten, Italien und der Schweiz fort. Dabei vermochte insbesondere Asset-Trading die Volatilität im Spotmarkt erfolgreich zu nutzen. So konnte Trading ein erfolgreiches Geschäftsjahr abschliessen und das Finanzergebnis trotz insgesamt schlechteren Rahmenbedingungen auf dem sehr guten Vorjahresniveau halten. Zum einen hatten Wetterereignisse signifikanten Einfluss auf Handelsaktivitäten. Zum anderen engagieren sich Banken und Hedge-Funds immer stärker im Trading, was nicht zuletzt im Personalbereich Auswirkungen zeigte. Im Markt sind zunehmende Aktivitäten von Teilnehmern aus der Finanzdienstleisterbranche spürbar, die im Rahmen ihres Portfoliomanagements den Elektrizitätsmarkt als sinnvolle Ergänzung ihres Dienstleistungsangebots ausbauen. Für physisch agierende Händler gewinnt der Intraday-Handel stark an Bedeutung. Die Aufnahme von Möglichkeiten des Intraday-Handels an Börsen stützt diesen Trend zusätzlich.

Der Handel mit den Commodities Gas und Kohle hat weiter an Bedeutung gewonnen, mit der Realisierung von CER-Projekten (Certified Emission Reductions) wurde das künftige CO₂-Portfolio massgeblich ausgeweitet. Aufgrund solcher Entwicklungen sind der Atel weitere Schritte von der Strom- zur Energiehändlerin gelungen.

Der Wandel in den Energiemärkten hat Auswirkungen auf mehreren Ebenen. Einerseits veranlasst die Liberalisierung in der EU vor allem östliche Staaten, nationale Anbieter mit staatlicher Unterstützung zu schützen und dadurch eine Marktöffnung zu verzögern. Die Folge ist ein dramatischer Preisanstieg in der Region. Andererseits kommen Dienstleistungen wie Handel mit Energiederivaten für Dritte als neue Produkte auf den Markt. Solche Angebote sind anderen Finanzdienstleistungen regulatorisch zunehmend gleichgestellt und EU-weit geregelt. Vor diesem Hintergrund hat Atel alle erforderlichen Vorbereitungen getroffen, um eine Kapitalgesellschaft zu gründen, die Energiederivate für Drittkunden in der EU handeln darf.

Ausblick

Der physische Strommarkt wird sich zunehmend auf die Herausforderungen der Netzengpässe und die Rege-

lung von Netzen konzentrieren. Parallel dazu gewinnen Regelenergiemärkte, Intraday Trading und Systemdienstleistungen an Dynamik. Gleichzeitig wird die Preiskorrelation zwischen nördlichen und südlichen Märkten steigen. Das hat zur Folge, dass Strom nicht mehr primär in Richtung Süden verkauft wird. Diese Entwicklung stellt insbesondere Händler in der Schweiz, die über eine flexible Produktion verfügen, vor zusätzliche Herausforderungen, eröffnet ihnen aber auch Chancen. Veränderungen kündigen sich des Weiteren in den osteuropäischen Ländern an. Sie werden sich zunehmend an die Standards der EU anpassen und die Infrastruktur (Börsen, Auktionen) bereitstellen, die der Durchsetzung der Liberalisierung dieser Märkte dienen. Als aktive und vorausschauende Marktteilnehmerin wird sich Atel an diese Entwicklungen anpassen und neue Gelegenheiten zu nutzen wissen.

Um der steigenden Bedeutung Rechnung zu tragen und Trading auf das wachsende Geschäft vorzubereiten, wurden der Geschäftseinheit per 31. Dezember 2007 Bereiche von Settlement and Systems (Analyse und Portfoliomanagement) zugeführt und zu einem eigenen Geschäftsbereich Trading & Services aufgewertet.

Settlement and Systems

Effiziente Abwicklung, stark wachsendes Volumen

Die Liberalisierung der Energiemärkte Europas und die damit einhergehende Ausweitung der Geschäftsaktivitäten verhelfen der Geschäftseinheit Settlement and Systems erneut zu signifikanter Steigerung der Abwicklungsvolumina. Neue Produkte, neue Märkte und neu zu integrierende Tochterunternehmen bedeuteten zwar erhebliche Herausforderungen, dennoch verlief die Handels- und Vertriebsabwicklung glatt und störungsfrei. Gleichzeitig baute eine gruppenübergreifende Task-Force das zentrale Portfolio von Grund neu auf. Von Erfolg gekrönt waren auch die Implementierung einer Risiko-, Analyse- und Prognoseplattform und die Einführung der Atel-Standardsysteme in Italien. Zudem erforderte die Etablierung der neuen zentralen Division Trading & Services grossen Einsatz von allen Beteiligten.

Von erheblichem Einfluss waren und sind Entwicklungen im regulatorischen Umfeld der liberalisierten Energiemärkte in Europa. Diese gewinnen im Übergang vom geschlossenen zum offenen Energiemarkt an Dynamik, was Stabilität bei gleichzeitiger Flexibilität von Abwicklung und Systemen verlangt. Mit der Inbetriebnahme des neuen Handelssystems wird Atel auf diese neuen Herausforderungen gut vorbereitet reagieren können.

Die Geschäftseinheit Settlement and Systems wurde per 31. Dezember 2007 aufgelöst. Die Analyse und das Portfoliomanagement wurden in den Geschäftsbereich Trading & Services überführt. Settlement und die energiewirtschaftliche IT wechselten zum Funktionsbereich Financial Services.

Steigender Energiebedarf, die Liberalisierung der Märkte und eine Nachfrage nach erneuerbaren Energien, die sich im Rahmen der Klimadebatte akzentuiert, prägen die Entwicklung der Stromproduktion in allen Märkten. Neben Wind- und revolutionären Solarprojekten setzt Atel verstärkt auf einen Ausbau der Kleinwasserkraft. Um den zunehmenden Energiebedarf zu decken, ist der Markt aber weiterhin auf die Nutzung anderer Energiequellen und auf Grosskraftwerke angewiesen. Im Vordergrund stehen bei Atel Gas-Kombikraftwerke, die im Hinblick auf Energieeffizienz optimiert sind, und in der Schweiz die Kernkraft.

Erfolgreiches Jahr und volle Auftragsbücher

Neben einer Reihe von Grossprojekten und der Konsolidierung von Erzeugungskapazitäten im Osten konzentrierte sich Atel auf den Ausbau der Kleinwasserkraft. Die Atel Netz AG beschäftigte sich intensiv mit der Vorbereitung zur Marktöffnung und blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Produktion Schweiz

Wasserkraft: Dynamische Entwicklung

Im Jahr 2007 lagen die Produktionsmengen über dem zehnjährigen Mittelwert. Allerdings waren grosse Kraftwerke ein weiteres Jahr unvorteilhaftem hydraulischen Verhältnissen ausgesetzt. Dennoch gewinnt die Wasserkraft als erneuerbare Energiequelle weiter an Bedeutung. Die finanzielle Unterstützung der erneuerbaren Energien, wie sie das Energiegesetz (EnG) vorsieht, hat eine ungeahnt dynamische Entwicklung auf diesem Sektor ausgelöst.

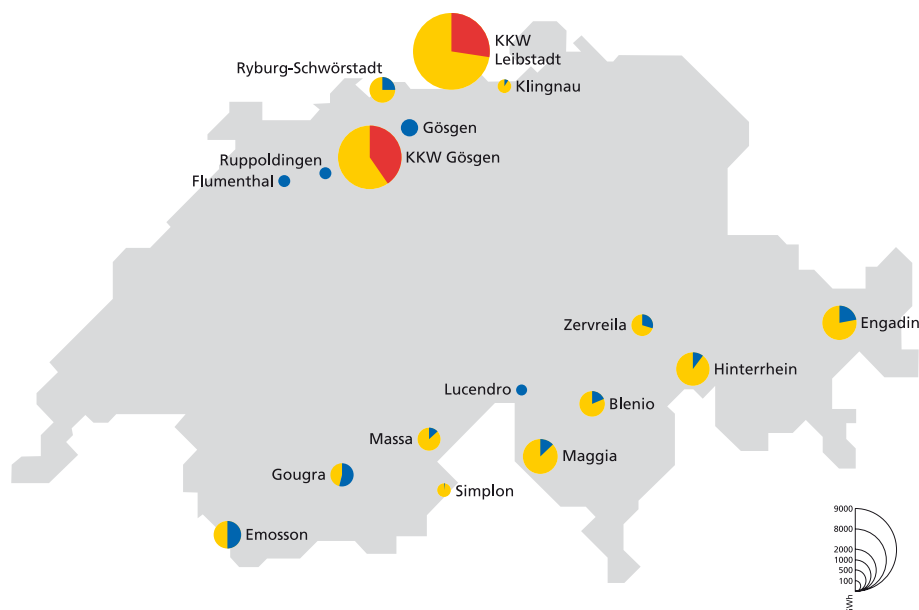
Die Atel EcoPower AG besitzt bereits Beteiligungen an 14 Kleinwasserkraftwerken und bearbeitet Projekte an

rund 100 Standorten. Bei 35 Standorten sind positiv verlaufene Kontakte mit den Konzessionsbehörden erfolgt. Dort sind Machbarkeitsstudien und zum Teil bereits Konzessionsprojekte erarbeitet worden. Der Zukauf von weiteren 10 Kleinwasserkraftwerken befindet sich in verschiedenen Verhandlungsstadien. In der Schweiz ist bis 2030 ein Zubau der erneuerbaren Energien von rund 5,4 TWh beabsichtigt. Daran strebt Atel einen Anteil von rund 20 Prozent an. Dabei stehen Kleinwasserkraftwerke und Windenergieanlagen im Vordergrund. Vor diesem Hintergrund kommt dem Ausbau der Atel EcoPower AG eine zentrale Bedeutung zu.

Der Betrieb der existierenden Wasserkraftwerke in den Beteiligungsgesellschaften verlief ohne aussergewöhn-

Produktion in der Schweiz

- Eigene Wasserkraftwerke
- Beteiligungen an hydraulischen Partnerwerken inkl. Bezugsrecht
- Beteiligungen an thermischen Partnerwerken



liche Störungen. Aufgrund des zunehmenden Erneuerungsbedarfs mussten Anlagen vermehrt abgestellt werden. Bei den Erneuerungskosten schlugen die markant höheren Rohmaterialpreise zu Buche. Den insgesamt höheren Produktionskosten stehen höhere Marktpreise gegenüber. Die Bereitschaft, für langfristig gesicherte Energie aus Wasserkraft hohe Preise zu bezahlen, ist Ausdruck eines wachsenden Bewusstseins, dass es nachhaltige Lösungen braucht, um den stetig steigenden Energiebedarf zu decken.

Neubauprojekte auf Kurs

Das Projekt für das unterirdische Pumpspeicherwerk Nant de Drance wurde für den Baubeschluss kostenoptimiert. Die Arbeiten zur Verbesserung der Energieeffi-

zienz bei den Erneuerungsprojekten Kraftwerk Flumenthal und der Zentrale Navisence der Kraftwerke Gouggra AG, der Neubau des Grenzkraftwerks Inn und die Überleitung des Wassers aus dem Lugnez in die Anlage der Kraftwerke Zervreila AG verlaufen planmässig.

Renaissance der Kernkraft

Die beiden Kraftwerke Gösigen und Leibstadt produzierten 2007 nach Plan. In beiden Kraftwerken wurden die Jahresrevision und ein Brennstoffwechsel durchgeführt. Parallel zu diesen Routineaufgaben hat Atel die Vorbereitungen für ein neues Kernkraftwerk intensiviert, da die neue Energiepolitik, wie sie der Bundesrat im Frühjahr 2007 beschlossen hat, Kernkraftwerke sowohl als Ersatz wie auch als Neubau zur Gewährleis-

Wasserkraftwerke Schweiz

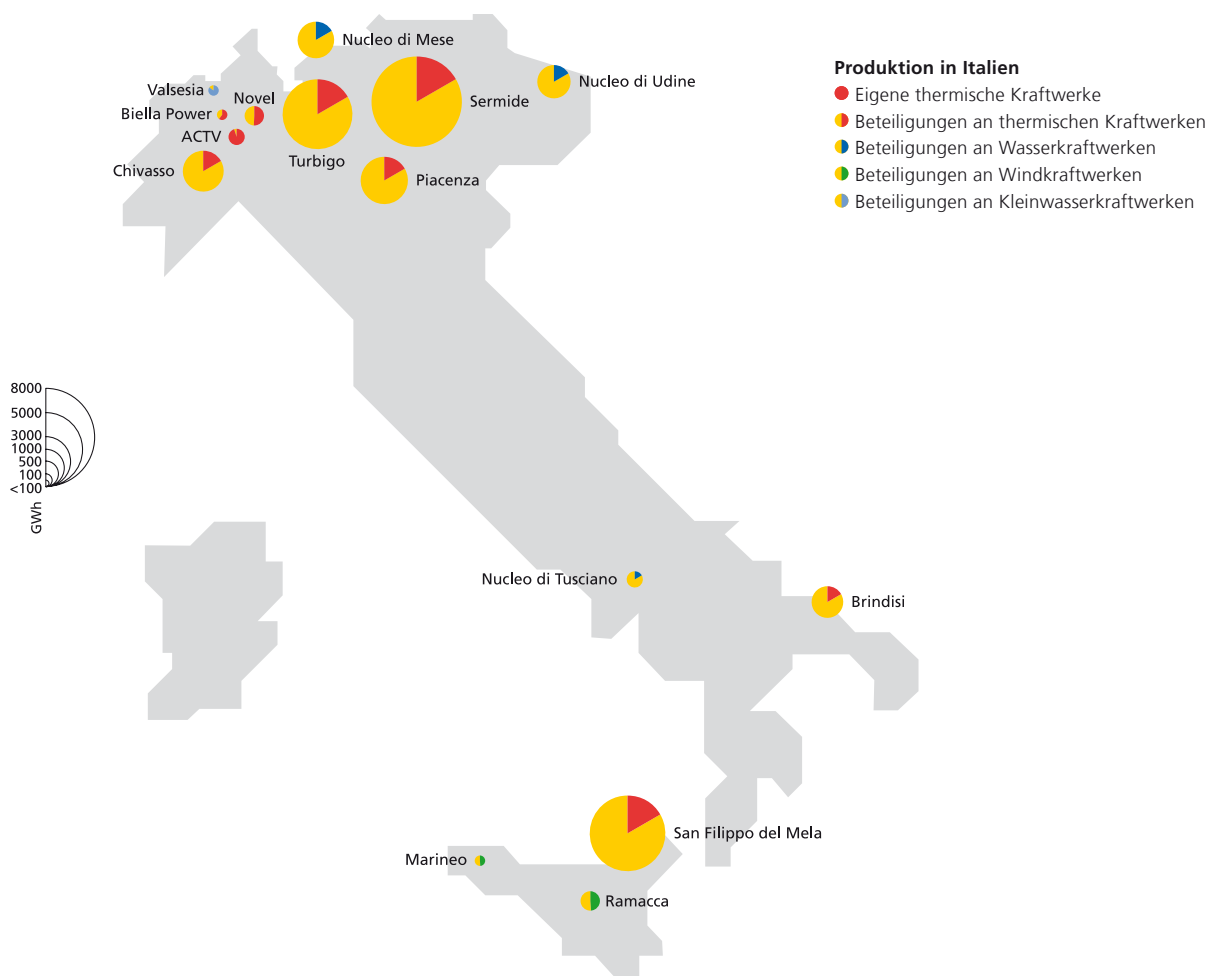
Gesellschaft	Beteiligung Atel in %	Kapazität MW	Energieproduktion GWh im Mittel	Energieproduktion GWh 2006/2007	Abweichung in %	Bezug Atel GWh 2006/2007
Atel Hydro AG*	100,0	92	500	527	5,4	527
Atel Hydro Ticino SA	100,0	60	100	41	-59,0	41
Aarewerke AG	10,0	43	230	232	0,9	23
Blenio Kraftwerke AG	17,0	391	882	760	-13,8	129
Electra-Massa AG	11,5	340	543	557	2,6	64
Electricité d'Emosson SA	50,0	360	860	881	2,4	441
Energie Electrique du Simplon SA	1,7	42	234	230	-1,7	18
Engadiner Kraftwerke AG	22,0	410	1 377	1 102	-20,0	242
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	25,0	110	761	766	0,7	192
Kraftwerke Gouggra AG**	54,0	159	639	664	3,9	432
Kraftwerke Hinterrhein AG	9,3	651	1 397	1 275	-8,7	119
Kraftwerke Zervreila AG	30,0	250	554	531	-4,2	159
Maggia Kraftwerke AG	12,5	626	1 350	1 405	4,1	176
Total Bezug Atel 2006/2007					(Vorjahr 2 181)	2 563

* exkl. BKW-Anteil KW Flumenthal

** Energiebezugsrecht von 65%

Thermische Kraftwerke Schweiz

Gesellschaft	Beteiligung Atel in %	Kapazität MW	Energieproduktion GWh im Mittel	Energieproduktion GWh 2007	Abweichung in %	Bezug Atel GWh 2007
Kernkraftwerk Gösigen-Däniken AG	40,0	970	7 410	8 159	10,1	3 264
Kernkraftwerk Leibstadt AG	27,4	1 165	7 973	9 437	18,4	2 586
Total 2007			15 383	17 596		5 850



tung der Versorgungssicherheit als unabdingbar erwähnt. Damit bestätigt die politische Exekutive die Kernkraft als ernsthafte Option, um den sich abzeichnenden Engpass in der Schweizer Stromversorgung zu schliessen und den trotz Energiesparen weiterhin jährlich um ein bis zwei Prozent steigenden Verbrauch zu decken.

Atel nutzte das Berichtsjahr, um die Arbeiten für die Einreichung eines Rahmenbewilligungsgesuchs für ein neues Kernkraftwerk zielstrebig voranzutreiben und so die Position im Schweizer Kernenergiemarkt zu stärken. Von grosser Bedeutung ist dabei, dass sich die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für Investitionen in Grosskraftwerke weiterentwickeln. Neben

Ersatz- und Neubau hat die Kosten-/Nutzen-optimierte Anlagenbewirtschaftung der bestehenden Kernkraftwerke hohe Priorität.

Im Berichtsjahr 2007 bekam Atel die Baubewilligung für eine Wärme-Kraft-Kopplungsanlage in Monthey mit einer elektrischen Leistung von 55 MW und einer thermischen Leistung von 43 MW, so dass der Bau im Frühjahr 2008 beginnen kann. Das Kraftwerk, das voraussichtlich im Herbst 2009 seinen Betrieb aufnehmen wird, wird in erster Linie Industriewärme für die Chemieunternehmen am Standort produzieren. Dank der Wärme-Kraft-Kopplung können 80 Prozent der Brennstoffenergie genutzt werden, wobei als Sekundärenergie Strom erzeugt wird.

Produktion West

Ausbau der Energieproduktion

Atel blickt in Italien auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Weiterhin steigender Energiebedarf, die Liberalisierung der Märkte und ein sich im Rahmen der Klimadebatte akzentuierender Bedarf nach erneuerbaren Energien prägen das erfolgreiche Geschäftsjahr 2007 in Italien.

Der Bau der beiden Windkraftparks in Ramacca und Marineo auf Sizilien, an denen Atel beteiligt ist, schreitet planmässig voran. Wenn sie den Betrieb aufnehmen, werden sie rund 220 GWh Strom liefern. Damit erreicht Atel einen namhaften Teil des gesetzlich geforderten Anteils an Strom aus erneuerbaren Quellen (Certificati Verdi). So leistet Atel nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern baut auch Know-how in neuen Technologien auf. Sinn machen diese Investitionen zudem angesichts des Zieles, einen Teil der benötigten Certificati

Verdi selbst zu generieren, statt sie auf dem Markt zu beschaffen. Durch den Erwerb des Kleinwasserkraftwerks Gestimi in Alagna, Valsesia, konnten im Jahre 2007 die ersten Certificati Verdi aus eigener Produktion generiert werden. Auch der Bau des Kleinwasserkraftwerks Idrovalsesia in Vogna schreitet planmässig voran. Wenn es Mitte 2008 in Betrieb geht, wird es eine Leistung von 4,6 MW erbringen.

Der zunehmende Energiebedarf kann allerdings nicht nur mit erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Von besonderer Bedeutung ist daher das Gas-Kombikraftwerk in San Severo, dessen Bau mit Vorarbeiten vor Ort begonnen hat. Mit diesen Massnahmen ist Atel in Italien für die Anforderungen eines Marktes gut gerüstet, der in Zukunft deutlich an Dynamik zulegen wird.

Bewegung kam auch ins Projekt für das 420 MW-Gas-Kombikraftwerk in Bayet: Atel Energie SAS erhielt im

Wasserkraftwerke Italien

Gesellschaft	Beteiligung Atel in %	Kapazität MW	Energieproduktion GWh 2007*
Edipower S. p. A., Nucleo di Mese	16	377	810
Edipower S. p. A., Nucleo di Tusciano	16	96	163
Edipower S. p. A., Nucleo di Udine	16	309	671
Gestimi S. p. A., Valsesia	85	4	13
Total 2007			1657

* 100%, exklusive Herstellung von CIP 6 und Mini-Hydro-Anlagen

Thermische Kraftwerke Italien

Gesellschaft	Beteiligung Atel in %	Kapazität MW	Energieproduktion GWh 2007
Edipower S. p. A., Brindisi	16	640	2 875
Edipower S. p. A., Chivasso	16	1 140	5 481
Edipower S. p. A., Piacenza	16	860	3 216
Edipower S. p. A., S. Filippo	16	1 280	4 020
Edipower S. p. A., Sermide	16	1 140	4 968
Edipower S. p. A., Turbigo	16	1 720	1 793
Novel S. p. A., Novara	51	100	638
Atel Centrale Termica Vercelli S. r. l. (ACTV), Vercelli	95	50	324
Biella Power S. r. l., Cerreto Castello	60	20	41
Total 2007			23 356

Thermische Kraftwerke Zentral-Europa

Gesellschaft	Beteiligung Atel in %	Kapazität elektrisch MWe	Kapazität thermisch MWth	Energieproduktion Strom 2007 GWh	Energieproduktion Wärme 2007 TJ*
Csepel I + II, Budapest	100	389	326	2 166	1 120
Kladno Energy Business	100	385	272	1 555	1 142
Zlín Energy Business	100	50	320	172	1 411
Total 2007				3 893	3 673

* Wärmeabgabe nur ins Wärmeverteilungssystem
(d.h. ohne die für die Stromproduktion generierte und benutzte Wärme)



Produktion in Ungarn und Tschechien

● Eigene thermische Kraftwerke

Verlauf des Geschäftsjahres sämtliche Bewilligungen und Autorisierungen für das Projekt. Nachdem die Zugangsstrasse bereits erstellt worden ist, beginnen die eigentlichen Bauarbeiten Anfang 2008 und sollen im Januar 2010 abgeschlossen sein. Das Kraftwerk in Bayet ist die erste Stromerzeugungsanlage von Atel in Frankreich.

Neben diesen wichtigen Grossprojekten setzt Atel in Zukunft verstärkt auf den Ausbau der Kleinwasserkraft. So etwa in Norwegen, wo in den nächsten sechs Jahren 200 Mio. CHF in den Bau und den Betrieb von Kleinwasserkraftwerken fließen werden. Die verschiedenen Anlagen sollen bis 2015 zusammen jährlich rund 475 GWh Strom erzeugen.

Produktion Zentral

Gute Performance

Für den Kraftwerkskomplex Kladno war 2007 das erste Betriebsjahr, seit Atel eine 100-Prozent-Beteiligung erworben und ihre Position als eine der grössten unabhängigen Strom- und Wärmeproduzentinnen Tschechiens konsolidiert hatte. Eine Premiere hielt 2007 auch für das ebenfalls zu 100 Prozent im Besitz von Atel befindliche Kraftwerk Csepel in Ungarn bereit, konnte es doch zum ersten Mal im freien Gasmarkt tätig werden. Es erzeugte gleich Elektrizität auf neuem Rekordniveau.

Trotz einigen frühen Ausfällen in Kladno und Zlín, ungewöhnlich warmen klimatischen Bedingungen im Früh-

ling und einer Erosion des Preises für CO₂-Zertifikate überstieg die Performance im Berichtsjahr die Erwartungen. Eine hervorragende technische Performance, gute Geschäftsarrangements in Ungarn und die stetige Preisentwicklung in Tschechien trugen zu diesem fortgesetzten Aufwärtstrend bei.

Für 2008 ist allerdings von einem höheren Wettbewerbsdruck auszugehen. Die Marktliberalisierung in Mittel- und Osteuropa wird auch in Zukunft die Preisstruktur für Energieprodukte dynamisieren. Dazu kommt eine starke Konkurrenz durch etablierte lokale Player und grosse europäische Energieversorgungsunternehmen. Durch die Konsolidierung ihrer Energieerzeugungskapazitäten – das Gaskraftwerk Csepel allein deckt rund sechs Prozent des gesamten Strombedarfs von Ungarn ab – hat sich Atel jedoch eine stabile Position verschafft. Neben den Herausforderungen des Marktes gilt es vor allem, den Anforderungen von Behörden und politischen Kräften in der EU proaktiv zu begegnen. Im Vordergrund stehen dabei weiterhin die langfristigen Versorgungsverträge vor allem in Ungarn.

Die Optimierung der Ertragslage in den bestehenden Kraftwerken und die Entwicklungsarbeiten für den technischen Ausbau der Anlagen sowohl in Klado als auch Csepel werden Atel massgeblich dabei unterstützen, die neuen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Netz (Atel Netz AG)

Erhöhte Versorgungssicherheit

Die Atel Netz AG blickt erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück: Sie erreichte die gesteckten Ziele und realisierte zahlreiche Projekte für Kunden und im eigenen Auftrag. AVAG, Onyx und die AEK Energie AG beauftragten die Atel Netz AG, die Erneuerung des 50-kV-Unterwerks Klus zu projektieren und zu realisieren. Das neue Unterwerk ist am 1. Oktober 2007 unter Spannung gesetzt worden und dient der Versorgung der Region Balsthal–Oensingen.

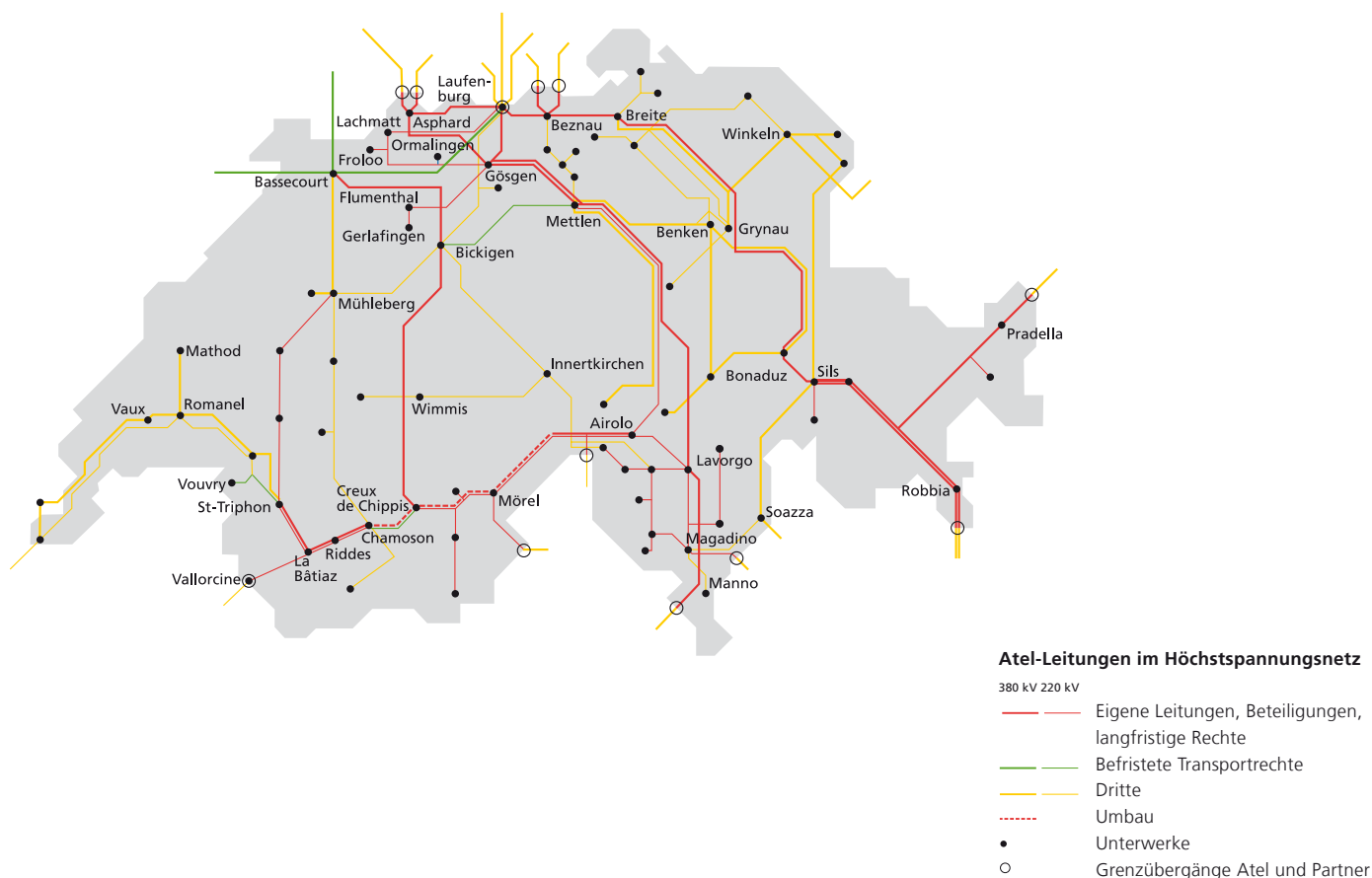
Von den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) kam der Auftrag, zwischen Airolo und All'Acqua einen 132-kV/16,7-Hz-Strang auf die bestehende Leitung aufzubauen. Damit entstand ein weiteres Teilstück der durchgehenden Bahnstromverbindung von Massaboden bis Giubiasco. Diese wird die Versorgungssicherheit für die neuen Alpentransitstrecken erhöhen, sobald sämtliche Leitungsabschnitte realisiert sind. Der SBB-Strang ist Teil einer neuen Gemeinschaftsleitung (380 kV, 220 kV, 132 kV sowie abschnittsweise weitere Spannungsebenen), die mehrere Partner unter der Federführung der Atel Netz AG im Oberwallis und im oberen Tessin erstellen. Für den Abschnitt von Mörel bis Ulrichen wurden Ende Jahr die Dossiers für die öffentliche Planaufgabe beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat eingereicht, das Bewilligungsverfahren wurde Anfang 2008 eröffnet. Für den Abschnitt von Lavorgo bis Airolo wurde 2007 das Konfliktbereinigungsverfahren für die Bestimmung eines geeigneten Leitungskorridors durchgeführt. Mit einer Korridorfestsetzung durch den Bundesrat wird 2008 gerechnet. Atel strebt eine vollständige Inbetriebsetzung der neuen Gemeinschaftsleitung bis 2013 an.

Mit der Realisierung des Leitungsabschnitts zwischen Wangen a. A. und Flumenthal sind die Voraussetzungen geschaffen, um die neue 220-kV-Leitung Bickigen–Flumenthal Anfang 2008 in Betrieb zu nehmen. Damit verbessert sich die Versorgungssicherheit der gesamten Region Solothurn durch zwei unabhängige 220-kV-Verbindungen von Gösigen und Bickigen.

Im Berichtsjahr war die Atel Netz AG erneut mit einem Nachfrageüberschuss bei Baumaterialien (Stahl, Kupfer) und Betriebsmitteln (Schaltanlagen, Transformatoren) konfrontiert. Aufgrund dieser anhaltenden Situation ergaben sich teilweise extrem lange Lieferfristen, während gleichzeitig die Preise auf sehr hohem Niveau verharrten. Dieser Trend wird sich auch im kommenden Jahr fortsetzen.

Vorbereitung auf die Marktöffnung

In der Berichtsperiode lancierte Atel zusammen mit den anderen Verbundunternehmen und mit swissgrid das Projekt MUNCH (Marktöffnung Übertragungsgesetz



CH), das alle auf das Übertragungsnetz bezogenen Aktivitäten zur Vorbereitung der Marktöffnung in der Schweiz koordiniert. Gleichzeitig wurde das Atel-Projekt MACH (**M**arktöffnung **C**H) entwickelt, in dem die Vorbereitungsarbeiten zur Marktöffnung in der Schweiz bei Atel gebündelt sind. Mit der Einführung des Stromversorgungsgesetzes auf den 1. Januar 2008 wurde der Netzzugang einer staatlichen Regelung unterstellt.

Kurzfristig sind einige Herausforderungen zu meistern. So werden bis Ende 2008 die heutigen Bilanzzonen abgeschafft, ein Bilanzgruppen- und Netznutzungsmodell eingeführt, die Systemdienstleistungen auf ein markt-basiertes System umgestellt sowie Grenzkapazitäten über Auktionen zugeteilt. Im Rahmen der kommenden Veränderungen wird sich die Netz AG als Dienstleister für das Transportnetz, die Überregionalnetze und die Bahnen weiter profilieren und positionieren.

Gestützt auf eine gesunde konjunkturelle Entwicklung im Bau und in energienahen Bereichen, entwickelt sich das Segment Energieservice im Berichtsjahr wiederum kräftig. Neben einer hohen Auslastung in den Bereichen Gebäude- und Verkehrstechnik verzeichnet Atel auch deutliche Auftragszuwächse in Nischenmärkten. Mit einem weit über Plan liegenden Auftragsbestand ist die GAH Gruppe bestens für weiteres Wachstum positioniert. Die AIT-Gruppe entwickelt sich nach bedeutenden Zukäufen zum führenden Anbieter von Gebäudetechnik in der Schweiz. Ein Meilenstein war der Gewinn des Projekts für den Einbau der Bahntechnik in den Gotthard-Basistunnel im Umfang von 1,7 Milliarden Schweizer Franken.

Basis für solides Wachstum geschaffen

Eine anhaltend positive Wirtschaftslage und hohe Auslastungen in den Bereichen Gebäude- und Verkehrstechnik prägten das erfolgreiche Berichtsjahr der Atel-Installationstechnik-Gruppe (AIT). Die deutsche GAH Gruppe nutzte den Investitionsboom und konnte deutliche Zuwächse verbuchen.

AIT-Gruppe

Erfreuliche Entwicklung

Trotz Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten bewegte sich der Energieservicemarkt weiterhin auf einem soliden Wachstumspfad: von der Verkehrstechnik über die Energieversorgungs- und Kommunikationstechnik bis hin zur Gebäudetechnik. Bedingt durch einen milden Winter und eine anhaltend positive Wirtschaftslage entwickelte sich das Geschäftsjahr 2007 von Beginn an sehr erfreulich, und diese Grundtendenz hielt über das gesamte Berichtsjahr an. Insbesondere die hohe Auslastung in den Bereichen Gebäude- und Verkehrstechnik führte zu einem ungewöhnlich hohen Beschäftigungsgrad. Projekte im In- und Ausland, die in rasantem Tempo realisiert werden mussten, machten allerdings schnell deutlich, dass es zunehmend an Fachkräften mangelte. Die Vielzahl der gleichzeitig laufenden

Projekte stellte dann auch hohe Anforderungen an das Personal. Dessen ungeachtet standen Flexibilität, Qualität und Termintreue im Energieservicemarkt weiterhin im Vordergrund.

Führende Anbieterin in der Schweiz

Der Rückgang der Baugesuche darf als deutliches Indiz für Sättigungstendenzen im Wohnungsbau gelten. Diese Verlangsamung wurde ab Mitte Jahr jedoch durch vermehrte Investitionstätigkeit im industriellen und gewerblichen Sektor kompensiert. Positiv verliefen auch die Anstrengungen in der Gebäudetechnik, die mechanischen Bereiche flächendeckend in der gesamten Schweiz anzubieten. Die AIT ist diesem Ziel ein grosses Stück näher gerückt. Mit Akquisitionen im Tessin, in der Zentralschweiz, in Zürich und in der Südostschweiz konnte sie sich zu einer führenden Anbieterin in der Schweiz weiterentwickeln.

Übersicht Segment Energieservice

	+/- Veränderung 2006–2007 in % (bezogen auf CHF)	2006 Mio. CHF	2007 Mio. CHF	2006 Mio. EUR	2007 Mio. EUR
Auftragseingang	30,9	1 834	2 400	1 166	1 461
Nettoumsatz	20,5	1 626	1 959	1 034	1 192
Segmentergebnis	69,0	29	49	18	30
in % des Nettoumsatzes		1,8	2,5	1,8	2,5
Nettoinvestitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen	11,6	43	48	27	29
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	8,5	7 119	7 726	7 119	7 726

Bahntechnik für längsten Eisenbahntunnel

Gleich an mehreren Fronten konnte AIT in der Verkehrstechnik punkten. So gelang der Einstieg in den europäischen Markt für Tramweichen. Mit einer Eigenentwicklung in diesem Bereich ist davon auszugehen, dass diverse Projekte in Griechenland, Belgien, Tschechien und Polen zur Realisierung gelangen werden.

Zu einem erfolgreichen Abschluss kam es im Sommer 2007 bei den Arbeiten am Alptransit Lötschberg-Basistunnel: Die Betreiberin konnte den Tunnel planmässig in Betrieb nehmen. Die Atel Installationstechnik AG war an diesem bedeutenden Infrastrukturprojekt mit der Planung, Projektierung, Lieferung und Montage der Fahrleitung sowie mit der Ausführung der Niederspannungsinstallationen beauftragt.

Noch während der letzten Arbeiten am Lötschberg erhielt das Konsortium Transtec Gotthard unter der Federführung von AIT im Frühjahr 2007 den Zuschlag für den Einbau der Bahntechnik in den Gotthard-Basistunnel. Das Auftragsvolumen für den mit 57 km längsten Eisenbahntunnel der Welt beläuft sich auf insgesamt rund 1,7 Mrd. CHF. Allerdings verzögerte die Einsprache des unterlegenen Konsortiums die Aufnahme der Arbeiten. Die Einsprache wurde in der Folge zu Beginn des Dezembers zurückgezogen, so dass dem Projektstart nichts mehr im Wege steht.

Ein weiterer Grossauftrag konnte mit der KVA Giubiasco verbucht werden. Die Atel Impianti SA besorgt die Ausführung der Elektro- und Leittechnik der Kehrlichtverbrennungsanlage. Auch in den übrigen Bereichen der Energieversorgungstechnik – einschliesslich Osteuropa – ist eine erfreuliche Entwicklung festzustellen.

Ausblick

Für das neue Geschäftsjahr erwartet die AIT-Gruppe eine leichte Abflachung des Investitionsvolumens. In der Folge ist eine Konsolidierung innerhalb der Bereiche Verkehrstechnik und Gebäudetechnik zu erwarten. Gerade für die Verkehrstechnik gibt es aber in West- und Osteuropa und für die Gebäudetechnik in Norditalien noch Wachstumspotenzial. AIT hat sich vor diesem Hin-

AIT-Gruppe

Gebäudetechnik	Verkehrstechnik	Grossprojekte
Atel Gebäudetechnik AG Zürich	Kumler + Matter AG Zürich	
Atel Gebäudetechnik West AG Olten	Mauerhofer + Zuber SA Renens	
Indumo AG Strengelbach	Elektroline a. s. CZ-Prag	
Atel TB Romandie SA Vernier		
Atel Impianti SA Savosa		
Atel Sesti S. p. A. IT-Mailand		

tergrund das Ziel gesetzt, sowohl organisch zu wachsen als auch Zukäufe zu prüfen. Aus operativer Sicht steht die Konsolidierung der getätigten Akquisitionen im Vordergrund.

GAH Gruppe

Anhaltender Aufschwung in Deutschland

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland hielt 2007 mit einem realen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,6 Prozent weiter an. In einem positiven Marktumfeld profitierte die GAH Gruppe massgeblich vom deutlichen Investitionsboom bei den Energieversorgungsunternehmen. So wurde 2007 erstmals die magische 1-Milliarden-Euro-Marke im Auftragseingang



Standorte der AIT-Gruppe

Weitere, ausländische Standorte: Mailand (IT), Ede (NL), Prag (CZ)

des Konzerns überschritten. Während sich der Bereich Energieversorgungs- und Kommunikationstechnik (EKT) vor diesem Hintergrund stabil entwickelte, wurden in der Energie- und Anlagentechnik (EAT) deutliche Zuwächse verbucht.

Besonders die hohen Investitionen der Energieversorger in Kraftwerksneubauten bescherten der GAH Gruppe volle Auftragsbücher: Auf je 75 Mio. Euro belaufen sich die Aufträge der deutschen RWE für die Verrohrung der Hochdruckleitungssysteme für das grösste und modernste Braunkohlekraftwerk der Welt in Neurath und für das Steinkohlekraftwerk Westfalen. Die Errichtung der Kombianlage Linz Mitte, Österreich, stellt mit 89 Mio. Euro für die GAH Gruppe als Generalunternehmer den grössten Einzelauftrag in der Geschichte der GAH dar.

Auftragszuwächse gab es auch in Nischenmärkten wie Müllverbrennungs- und Biomasseanlagen sowie in der chemischen und petrochemischen Industrie. Des Weiteren stieg im Berichtsjahr die Nachfrage im Bereich der Kernenergie. In Deutschland standen dabei Massnahmen für Instandhaltung, Entsorgung und Rückbau im Vordergrund, im Ausland ging es zusätzlich um Neubauproduktivitäten. Zwei Unternehmen der GAH Gruppe sind im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft am Neubau des Kernkraftwerks Olkiluoto III in Finnland beteiligt.

Die stabile Entwicklung im Energieversorgungsgeschäft zeigt sich besonders in den Bereichen Hochspannungsfreileitungen und Umspannwerke. Hier setzte sich die positive Tendenz des Vorjahres fort. So erhielt die GAH Gruppe von der Deutschen Bahn AG einen Auftrag über

Segment Energieservice

GAH Gruppe

Energie- und Anlagentechnik

Kraftanlagen München GmbH

München

Caliqua Anlagentechnik GmbH

AT-Wiener Neudorf

Kraftanlagen Hamburg GmbH

Hamburg

Kraftanlagen Romania S. R. L.

RO-Bukarest

Kraftanlagen Heidelberg GmbH

Heidelberg

Kraftszer Kft.

HU-Budapest

Finow Rohrsysteme GmbH

Eberswalde

ECM Ingenieur Unternehmen für Energie- und Umwelttechnik GmbH

München

Ingenieurbüro Kiefer & Voß GmbH

Erlangen

Energieversorgungs- und Kommunikationstechnik

GA Leitungsbau Süd GmbH

Fellbach

GA-com Telekommunikation und Telematik GmbH

Bietigheim-Bissingen

Frankenluk Energieanlagenbau GmbH

Bamberg

Digi Communication Systeme GmbH

Gifhorn

GA Energieanlagenbau GmbH

Hohenwarsleben

te-com Telekommunikations-Technik GmbH

Backnang

GA Leitungsbau Nord GmbH

Hannover

DIGICOS Sp. z o. o.

PL-Poznan

Elektro Stiller GmbH

Ronnenberg

Martin Bohsung Rohrleitungsbau GmbH

Landau

GA-Magyarország Kft.

HU-Törökbálint

REKS Plzeň s. r. o.

CZ-Pilsen

Energitcká montážní společnost, Česká Lípa s. r. o.

CZ-Česká Lípa

Energitcká montážní společnost, Ústí nad Labem s. r. o.

CZ-Ústí nad Labem

Leitungsbau Ges. m. b. H.

AT-Linz

11 Mio. Euro zum Bau einer 110-kV-Bahnstromleitung. Ein weiterer Millionenauftrag kam von der ČEPS, a.s. für die Modernisierung einer 220-kV-Leitung in der Tschechischen Republik.

Auch im erdgebundenen Rohrleitungsbau realisierte die GAH Gruppe zahlreiche Grossprojekte – unter anderem für BASF/Wingas eine Hochdruckgasleitung von Hördt nach Hassloch mit einem Auftragswert von 8 Mio. Euro.

Im Bereich Kommunikations-Kabelanlagen/Bahntechnik behauptet die GAH Gruppe ihre Position. Eine besondere Stärke liegt in Neubau- und Modernisierungsmassnahmen für elektronische Stellwerke. Für die DB Netz AG übernahm die GAH Gruppe 2007 beispielsweise die Modernisierung des Rangierstellwerks Bahnhof Erkner-Bahnmark für 8 Mio. Euro.

Konzentration und Synergien

Die GAH Gruppe setzte im Geschäftsjahr 2007 ihre Strategie der Konsolidierung und Fokussierung auf die beiden Kerngeschäftsfelder EAT und EKT konsequent fort. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um in so hohem Masse vom Wachstum des Energiemarktes zu partizipieren. Lediglich im Mobilfunkbereich machten Volumeneinbrüche mit darauf folgendem Preis- und Wettbewerbsdruck Anpassungen notwendig.

Im Rahmen der Konzentration auf die Kerngeschäftsfelder wurden 2007 ein weiteres Unternehmen der GAH Gruppe veräussert und die beiden Gesellschaften Kraftanlagen Nukleartechnik GmbH und Kraftanlagen Heidelberg GmbH miteinander verschmolzen.

Die intensivere Zusammenarbeit mit Atel im Bereich Kraftwerksneubauten führte im Berichtsjahr zu ersten gemeinsamen Projekten. Der Auftrag für die Kombianlage Monthey ging mit 54 Mio. Euro ebenso an die GAH Gruppe wie der für die Müllverbrennungsanlage Giubiasco mit 23 Mio. Euro.

Gut positioniert für weiteres Wachstum

Konzentration auf die beiden Kerngeschäftsfelder bedeutet auch, diese kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Im Geschäftsfeld EAT wurde durch den Kauf der Finow Rohrsysteme GmbH, ein Spezialunternehmen für die Vorfertigung von Rohrleitungsbaukomponenten, die Wertschöpfungskette im Kraftwerksbau entscheidend erweitert und die Marktposition verbessert. Mit der Gründung der KA Romania Kft. wird das Osteuropa-Geschäft im petrochemischen Anlagen- und Rohrleitungsbau ausgebaut.

Im Geschäftsfeld EKT konnte der Bereich erdgebundener Rohrleitungsbau mit der vollständigen organisatorischen Integration der Martin Bohsung GmbH verstärkt werden. Durch die Übernahme der beiden tschechischen Leitungsbauunternehmen EMS Česká Lípa s.r.o. und EMS Ústí nad Labem s.r.o. erhöht die GAH Gruppe ihren Marktanteil in Nordböhmen.

Besonders im Zusammenhang mit den Kraftwerksneubauten wächst der Fachkräftebedarf innerhalb der GAH Gruppe stark an. Diesem begegnet man nicht nur durch verstärkte Neueinstellungen, sondern auch mit intensiven Personalentwicklungsmassnahmen. Der Aufbau eines Talentpools hilft, Leistungsträger früher zu erkennen und zu fördern. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungszentren dient ebenfalls der Rekrutierung von Nachwuchskräften.

Ausblick

Die GAH Gruppe ist für das Geschäftsjahr 2008 hervorragend aufgestellt. Angesichts der Prognose, dass sich der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland fortsetzt – wenn auch in leicht abgeschwächter Form –, bleiben die Marktgegebenheiten für die GAH Gruppe unverändert gut.

Nach wie vor besteht ein hoher Bedarf an Investitionen in konventionelle Kraftwerksneubauten und in erneuerbare Energien. Deren Anteil am Bruttostromverbrauch soll in Deutschland von heute 13 Prozent bis 2020 auf 25 bis 30 Prozent steigen. Diese Entwicklung bietet der GAH Gruppe mittel- und langfristig grosse Chancen. Für die Netzanbindung grosser Offshore-Windparks sind umfangreiche Investitionen in die Hochspannungsnetze erforderlich, von denen der Bereich EKT profitieren

wird. Darüber hinaus ist die GAH Gruppe in der Forschung und Entwicklung in den Bereichen Solar- und Geothermie aktiv. 2007 erhielt die GAH Gruppe den Auftrag für die Planung und den Bau von Deutschlands erstem Solarturmkraftwerk in Jülich.

Die Bereitschaft der Energieversorgungsunternehmen, in Stromnetze zu investieren, könnte aufgrund der Anreizregulierung und durch die Beschlüsse der Bundesnetzagentur leiden. Unsicherheit löst insbesondere das von der Bundesregierung geplante System einer Anreizregulierung in der deutschen Strom- und Gaswirtschaft aus. Dieses hat zum Ziel, Kostensenkungen bei den Entgelten für Strom- und Gasnetze durchzusetzen – was zu sinkenden Neuinvestitionen und reduzierten Instandhaltungen führen könnte, wenn es 2009 in Kraft tritt.

Mit einem weit über Plan liegenden Auftragsbestand geht die GAH Gruppe ins Geschäftsjahr 2008. Damit ist die Basis für ein erfolgreiches Jahr geschaffen. Ein wichtiges Ziel für 2008 ist der Erhalt der hohen Qualität der Leistungen der GAH Gruppe durch qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit werden auch die Voraussetzungen geschaffen, um die Potenziale des Energieerzeugungs- und -verteilungsmarktes abschöpfen zu können und weiter an dessen Wachstum teilhaben zu können.

Als einer der vorbereitenden Schritte zur geplanten Zusammenführung der Atel Gruppe mit den betrieblichen Aktiven und Aktivitäten der EOS Holding sowie gegebenenfalls mit den schweizerischen Aktivitäten der EDF-Gruppe hat Atel Holding AG (vormals Motor-Columbus AG) den Aktionären der Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) ein freiwilliges öffentliches Umtauschangebot unterbreitet. Nach Ablauf der Angebotsfrist hält Atel Holding AG 99,82 Prozent am Stromkonzern Atel. Die Kraftloserklärung der restlichen Atel-Aktien sowie die Dekotierung von der Börse SWX Swiss Exchange sollten bis Mitte 2008 abgeschlossen sein.

Atel in der Verpflichtung

Im Hinblick auf die neue Konzernstruktur wurde die Corporate Governance für die ganze Atel Gruppe neu geregelt. Ergänzend zu den nachfolgenden Ausführungen wird deshalb auf das Corporate-Governance-Kapitel des Geschäftsberichts 2007 der Atel Holding AG (Seite 72 ff.) verwiesen.

Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance der Atel Gruppe sind in den Statuten der Gesellschaft, im Organisationsreglement, im Geschäftsleitungsreglement, in den Konzernrichtlinien und im Organigramm mit Zuordnung der Beteiligungsgesellschaften festgelegt. Sie werden regelmässig durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung überprüft und den Erfordernissen angepasst. Die nachfolgenden Ausführungen richten sich nach der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SWX Swiss Exchange.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) und ihre operativen Tochtergesellschaften (Aare-Tessin Gruppe) sind ein europaweit tätiges Energieunternehmen mit Kernkompetenzen im Bereich der Stromerzeugung, des Stromhandels und -vertriebs sowie des Energieservice. Die Aare-Tessin Gruppe verfügt über bedeutende Produktionsanlagen in der Schweiz, in Italien, Ungarn und Tschechien sowie über eigene Netze. Sie ist unterteilt in die Segmente Energie und Energieservice. Im Segment Energie setzt Atel auf die Kombination von Stromproduktion und Netz mit Handel und Vertrieb. Das Segment ist in die Geschäftsbereiche Energie Schweiz, Energie West-Europa und Energie Zentral-Europa sowie Trading & Services aufgeteilt. Alle drei erstgenannten Bereiche verfügen über Kraftwerke und Beteiligungen sowie lokale Vertriebsgesellschaften.

Der Geschäftsbereich Energie Schweiz umfasst den Vertrieb im Markt Schweiz, die thermische und hydrau-

liche Produktion in der Schweiz sowie die der Atel gehörenden Teile des Schweizer Stromnetzes.

Der Geschäftsbereich Energie West-Europa bearbeitet sein Marktgebiet mit den Vertriebstöchtern Atel Energia S.p.A. in Mailand, Atel Energie SAS in Paris, Atel Energia SA in Barcelona und Atel Scandinavia. Weiter gehören die Atel-eigenen Kraftwerke und die Beteiligung an Edipower in Italien und Kraftwerksprojekte in Frankreich, Italien und Norwegen dazu.

Der Geschäftsbereich Energie Zentral-Europa bearbeitet die Märkte Mittel- und Ost-Europa mit seinen Vertriebs- und Handelsgesellschaften in Deutschland, Polen, Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Slowenien, Kroatien, Serbien, Bulgarien, Rumänien, Mazedonien und Griechenland. Die Länder sind in der Atel Energy AG zusammengefasst. Die Geschäftseinheit Trading in Mittel-/Ost-Europa ist ein Teil der Prager Tochtergesellschaft Atel Česká republika, s.r.o. Von Prag aus werden auch die Atel-Kraftwerke in Tschechien und Ungarn geführt.

Der Geschäftsbereich Trading & Services handelt in Westeuropa mit Strom, Gas, Kohle und CO₂-Zertifikaten und ist an allen bedeutenden Strombörsen Westeuropas aktiv.

Das Segment Energieservice setzt auf Dienstleistungen rund um die Erzeugung, Verteilung und Anwendung von Energie. Es umfasst hauptsächlich die zur Atel Installationstechnik AG gehörenden Gesellschaften in der Schweiz, Italien und Tschechien – ihre Leistungen: Gebäudetechnik und Verkehrstechnik – und die zur Heidelberger GAH Gruppe gehörenden Gesellschaften in den

Gesamtleitung				
G. Leonardi *				
Financial Services **			Management Services ***	
K. Baumgartner *			H. Saner *	
Energie Schweiz	Energie West-Europa	Energie Zentral-Europa	Trading & Services	Energieservice
H. Niklaus *	A. M. Taormina *	R. Frank *	G. Leonardi a. i. *	H. Niklaus *
Markt Schweiz	Markt West	Markt Nord	Proprietary Trading	AIT
H. Schranz a. i.	P. Hamamdjian	Dr. A. Stoltz	T. Ramm a. i.	P. Limacher
Thermische Produktion	Markt Italien	Markt Süd	Asset Trading	GAH
P. Hirt	S. Colombo	Dr. A. Stoltz	T. Ruckstuhl	H. Niklaus *
Hydraulische Produktion	Markt Skandinavien	Markt Deutschland	Middle Office & Operations	
J. Aeberhard	A. M. Taormina *	Dr. H. Clever	Dr. R. Schroeder	
Netz (Atel Netz AG)	Produktion West	Produktion Zentral	Fuel Management	
Dr. M. Zwicky	R. Sturani	A. Walmsley	N. N.	

- Gesamtleitung
- Funktionsbereich
- Geschäftsbereich
- Geschäftseinheit

* Mitglied der Geschäftsleitung

** Corporate Accounting + Reporting, Corporate Taxes, Corporate Treasury + Insurance, Corporate Planning + Controlling, Corporate Risk Management, Corporate IT, Corporate Settlement

*** Corporate Public Affairs, Corporate Communications, Corporate Legal, Corporate Human Resources, Corporate Development + Organisation, Secretary General, Corporate Internal Audit

Stand: 1. Januar 2008

Ländern Belgien, Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien und Ungarn. Die GAH Gruppe erbringt Leistungen in den Bereichen Energieversorgungs- und Kommunikationstechnik sowie in den Bereichen Energie- und Anlagentechnik.

Der Funktionsbereich Financial Services ist auf Gruppenebene angesiedelt und umfasst Accounting und Reporting, IT, Controlling und Planning, Risk Management, Steuern, Treasury und Versicherungen sowie ab 1. Januar 2008 das Settlement. Im Funktionsbereich Management Services sind Human Resources, Rechtsdienst, Organisation und Unternehmensentwicklung, Public Affairs, Kommunikation und Generalsekretariat organisiert. Auch das Internal Audit ist ab 1. Januar 2008 organisatorisch diesem Funktionsbereich zugeordnet.

Börsenkotierung

Die 3 036 000 Namenaktien zu je 100 CHF Nennwert der Aare-Tessin AG für Elektrizität sind an der SWX Swiss Exchange unter der Wertpapierkennnummer ISIN CH0001363305 kotiert. Die Marktkapitalisierung betrug per Ende 2007 14 038 464 000 CHF. Die Dekotierung der Namenaktien von der Börse SWX Swiss Exchange ist beantragt.

Die Società Elettrica Sopracenerina SA, Locarno, mit einem Aktienkapital von 27 500 000 CHF, an welcher Atel eine Beteiligung von 60,9 % hält, ist ebenfalls an der SWX Swiss Exchange (ISIN CH0004699440) kotiert. Die Marktkapitalisierung betrug per Ende 2007 302,5 Mio. CHF.

Die wichtigsten konsolidierten Konzerngesellschaften sind im Finanzbericht auf den Seiten 73 bis 78 aufgeführt.

Atel Holding AG hält 99,82 % der Aktien der Atel. Das Verfahren zur Kraftloserklärung der restlichen 0,18 % wurde Anfang 2008 eingeleitet.

Kapitalstruktur

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Atel beträgt unverändert 303 600 000 CHF, eingeteilt in 3 036 000 Namenaktien zu je 100 CHF Nennwert. Die Aktien sind vollständig liberriert. Atel verfügt über kein genehmigtes und über kein bedingtes Kapital.

Kapitalveränderungen

Die Ausweise über die Veränderungen des Eigenkapitals finden sich im Finanzbericht auf Seite 12 für die Konzernrechnung der Aare-Tessin Gruppe und auf Seite 84 für die Jahresrechnung der Atel. Ausweise über die Veränderungen des Eigenkapitals für das Jahr 2005 finden sich im Geschäftsbericht 2005 der Atel auf Seite 13 des Finanzberichtes für die Jahresrechnung der Aare-Tessin Gruppe und auf Seite 76 für die Atel.

Aktien

An der Generalversammlung der Aare-Tessin AG für Elektrizität hat jede vertretene Aktie eine Stimme. Es bestehen weder Vinkulierungs- noch Stimmrechtsbeschränkungen. Die Gesellschaft hat weder Partizipations- noch Genussscheine oder Wandelanleihen ausstehend.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Aare-Tessin Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, die keine geschäftsführenden Funktionen im Unternehmen ausüben. Die Verwaltungsräte sind unten sowie auf den Seiten 40 und 41 dieses Geschäftsberichts aufgeführt. An der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 2007 ist Philippe Rochon ausgetreten; in offener Wahl neu gewählt wurde Pierre Aumont.

Im Hinblick auf die eingangs erwähnte neue Konzernstruktur ist der Verwaltungsrat der Aare-Tessin AG für Elektrizität personell identisch zusammengesetzt wie derjenige der Atel Holding AG.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Lebensläufe, der berufliche Hintergrund sowie Angaben über weitere Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates finden sich auf der Website von Atel: www.atel.eu/bod.

Die Amtsdauer der Verwaltungsratsmitglieder beträgt drei Jahre. Austretende Mitglieder sind wieder wählbar. Während einer Amtsdauer als Ersatz gewählte Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt jährlich aus seiner Mitte den Präsidenten, einen Vizepräsidenten sowie den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein muss.

Der Verwaltungsrat hat sich im Berichtsjahr zu neun Sitzungen zusammengefunden. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug vier Stunden. Der Präsident bestimmt nach Anhören des CEO die Tagesordnung der Verwaltungsratssitzungen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes schriftlich verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten vor den Verwaltungsratssitzungen Unterlagen, die ihnen eine Vorbereitung im Hinblick auf die Behandlung der Tagesordnungspunkte erlauben.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung wohnen in der Regel den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme bei. Sie begeben sich in den Ausstand, wenn der Vorsitzende dies anordnet.

Mitglieder des Verwaltungsrates

	Erstmalige Wahl	Ende der Amtsdauer
Dr. Rainer Schaub, CH-Binningen, Präsident	1996	2008
Christian Wanner, CH-Messen, Vizepräsident	1996	2008
Pierre Aumont, FR-Paris	2007	2009
Marc Boudier, FR-Sèvres	2001	2010
Dr. Hans Büttiker, CH-Dornach	1988	2008
Dr. Dominique Dreyer, CH-Fribourg	2006	2009
Dr. Marcel Guignard, CH-Aarau	1988	2009
Philippe V. Huet, FR-Paris	2006	2009
Hans E. Schweickardt, CH-Neerach	2006	2009
Dr. Alex Stebler, CH-Nunningen	2006	2009
Urs Steiner, CH-Laufen	2004	2010
Dr. Giuliano Zuccoli, IT-Sesto San Giovanni	2003	2009

Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden von der Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten gefasst. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Bei Interessenkonflikten begeben sich die betroffenen Mitglieder des Verwaltungsrates in den Ausstand. Über Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrates wird ein Protokoll geführt. Das Protokoll wird den Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt und an der nachfolgenden Sitzung genehmigt. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen. Soweit es für die Erfüllung einer Aufgabe erforderlich ist, kann jedes Mitglied dem Verwaltungsratspräsidenten beantragen, dass ihm Bücher und Akten vorgelegt werden.

Steuerungs- und Überwachungsinstrumente

Mit der eingangs erwähnten Neuorganisation der Atel Gruppe mit der Atel Holding AG als Muttergesellschaft und der Aare-Tessin AG für Elektrizität und ihren Beteiligungen als Aare-Tessin Gruppe wurden die früher auf der Stufe Aare-Tessin AG für Elektrizität vorhandenen Steuerungs- und Überwachungsinstrumente auf die Stufe der Atel Holding AG hochgehoben. So sind heute beispielsweise Audit Committee, Nomination- und Remuneration-Komitee (NRK) sowie Internal Audit auf der Stufe der Atel Holding AG, wobei ihr Tätigkeitsgebiet im Rahmen ihrer Kompetenzen sämtliche Gesellschaften der Atel Gruppe umfasst. Zur Funktion und zu den Kompetenzen der Steuerungs- und Überwachungsinstrumente wird deshalb auf den Geschäftsbericht der Atel Holding AG, Seiten 78 und 79, verwiesen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die gesamte operative Führung der Aare-Tessin Gruppe dem CEO übertragen. Der CEO ist Vorsitzender der Geschäftsleitung und hat Teile der ihm übertragenen Geschäftsführung an die Mitglieder der Geschäftsleitung übertragen.

Die Kompetenzen und die Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und CEO/Geschäftsleitung sind Gegenstand des Organisations- sowie des Geschäftsleitungsreglements.

Der CEO kann unter anderem über nicht budgetierte Geschäfte bis zu einem Betrag von 5 Mio. CHF in eigener Kompetenz entscheiden. Das Reglement gibt dem CEO eine wesentlich höhere Kompetenzlimite für Energiegeschäfte.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung informiert den VR laufend über wichtige Ereignisse. Die finanzielle Berichterstattung erfolgt quartalsweise. Der VR erhält zudem monatlich die finanziellen Kennzahlen sowie die aktuelle Risikosituation. Laufende Audits ergänzen die Informations- und Kontrollmechanismen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung wohnen in der Regel den Sitzungen des Verwaltungsrates bei und stehen für Auskunftsbegehren zur Verfügung. Sie begeben sich in den Ausstand, wenn der Vorsitzende dies anordnet.

Das Risikomanagement betrachtet Geschäfts-, Markt- und Kreditrisiken. Jährlich wird der Verwaltungsrat im Rahmen eines schriftlichen Berichts über den Stand und die Entwicklungen des gruppenweiten Risikomanagements und seiner wesentlichen Bestandteile informiert. Der Bericht stellt die Grundsätze und Limiten sowie deren Einhaltung dar und informiert über geplante Ausbauschritte. Ein dem CFO unterstelltes zentrales Risk Management Committee legt für die einzelnen Bereiche je nach Analyseergebnissen die jeweiligen Limiten fest. Dabei obliegt die Aufteilung der Risikokategorien der Geschäftsleitung. Die Gesamtlimiten für die Gruppe wird einmal pro Jahr vom Verwaltungsrat festgelegt. Das Risk Management Committee überwacht die Einhaltung der Limiten.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus sechs Mitgliedern. Diese sind auf den Seiten 38 und 39 des Geschäftsberichts aufgeführt. Lebensläufe sowie Angaben zu weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen finden sich auf der Website von Atel: www.atel.eu/management.

Es bestehen keine Managementverträge.

Organisation

Herbert Niklaus, Mitglied der Geschäftsleitung, hat per 1. November 2007 zusätzlich die Leitung der Geschäftseinheit der GAH übernommen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Entschädigung und eine Spesenpauschale ausbezahlt, deren Höhen für den Präsidenten und die weiteren Verwaltungsräte abgestuft sind. Die Höhe der Entschädigung wird durch den VR auf Empfehlung des Nominations- und Remuneration-Komitee bestimmt.

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem fixen Grundgehalt und einem variablen Gehalt. Das variable Gehalt richtet sich einerseits nach der Erfüllung der persönlichen Ziele und dem EBIT-Ergebnis der Atel Gruppe im Berichtsjahr sowie andererseits nach dem EVA-Ergebnis (Economic Value Added) der Atel Gruppe, basierend auf einem 3-Jahres-Plan. Die Messkriterien und die Höhe der Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung werden durch das NRK festgesetzt.

Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bestehen keine Beteiligungs- oder Optionspläne.

Die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung werden mit dem Inkrafttreten von Artikel 663b bis OR (Transparenzgesetz) im Anhang des Abschlusses der Aare-Tessin AG für Elektrizität auf den Seiten 87 und 88 aufgeführt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

An der Generalversammlung hat jede vertretene Aktie eine Stimme. Es bestehen weder Vinkulierungs- noch Stimmrechtsbeschränkungen. An der Generalversammlung gelten einzig die im Obligationenrecht festgelegten Quoten. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt gemäss den im Obligationenrecht festgehaltenen Regeln.

Traktandierung

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten geregelt.

Die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes kann mindestens 50 Tage vor der Generalversammlung durch die Aktionäre verlangt werden, sofern sie Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten. Eintragungen von Namenaktien im Aktienbuch als Voraussetzung für die Stimmrechtsberechtigung an der Generalversammlung werden bis eine Woche vor der Generalversammlung vorgenommen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Mehrheitserwerber von Aktien der Aare-Tessin AG für Elektrizität sind zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet (keine Opt-out-Klausel). Die Statuten enthalten keine anderen Abwehrmassnahmen.

Kontrollwechselklauseln

Die Verwaltungsratsmitglieder, die aufgrund des Kontrollwechsels vor der ordentlichen Amtsdauer aus dem Verwaltungsrat ausscheiden, erhalten das ihnen zustehende Verwaltungsrats honorar bis zum Ende der ordentlichen Amtsdauer ausbezahlt.

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung enthalten übliche Kontrollwechselklauseln: Wird innerhalb von zwölf Monaten nach einem Kontrollwechsel das Arbeitsverhältnis aufgelöst, ist der berechtigten Person eine Abgangsentschädigung im Rahmen einer Jahresentschädigung zu zahlen.

Revisionsstelle

Seit 2002 amtiert Ernst & Young AG, Zürich, als Revisionsstelle der Aare-Tessin AG für Elektrizität und als Konzernprüfer der Aare-Tessin Gruppe. Die Revisionsstelle und der Konzernprüfer werden jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Leistung und Honorierung werden einmal jährlich überprüft. Der amtierende Mandatsleiter von Ernst & Young AG übt seine Funktion bei Atel seit 2004 aus. Ernst & Young AG als Revisionsstelle und Konzernprüfer erhielt für diese Dienstleistung im vergangenen Geschäftsjahr eine Entschädigung von rund 3,9 Mio. CHF. Für zusätzliche revisionsnahe Arbeiten, Steuerberatungen und allgemeine Beratungen wurden Entschädigungen von rund 1,6 Mio. CHF bezahlt.

Informationspolitik

Atel informiert Aktionäre, potenzielle Investoren und andere Anspruchsgruppen umfassend, zeitgerecht und regelmässig in ihren Jahres-, Semester- und Quartalsberichten, an Bilanzmedien- und Finanzanalystenkonferenzen sowie an der Generalversammlung. Das laufend aktualisierte Internetangebot unter www.atel.eu sowie Medienmitteilungen über wichtige Ereignisse runden die Kommunikation ab.

Geschäftsleitung



Giovanni Leonardi

CEO
Dipl. El.-Ing. ETHZ
Schweizer Staatsbürger
Geboren 1960
Seit 1991 bei Atel, seit 2004 als CEO;
Verwaltungsratsmitglied der Società
Elettrica Sopracenerina SA, Locarno



Kurt Baumgartner

Leiter Financial Services, CFO
Lic. rer. pol.
Schweizer Staatsbürger
Geboren 1949
Seit 1975 bei Atel, seit 1992
als Mitglied der Geschäftsleitung;
Verwaltungsratsmitglied der
Rätia Energie AG, Poschiavo



Reinhold Frank

Leiter Energie Zentral-Europa
Diplom-Ingenieur
Deutscher Staatsbürger
Geboren 1955
Seit 2006 bei Atel als Mitglied
der Geschäftsleitung



Herbert Niklaus

Leiter Energie Schweiz
und Leiter Energieservice
Dipl. El.-Ing. ETHZ
Schweizer Staatsbürger
Geboren 1955
Seit 1996 bei Atel, seit 2005
als Mitglied der Geschäftsleitung



Heinz Saner

Leiter Management Services
Lic. iur., Rechtsanwalt und Notar
Schweizer Staatsbürger
Geboren 1957
Seit 1988 bei Atel, seit 2004
als Mitglied der Geschäftsleitung



Antonio M. Taormina

Leiter Energie West-Europa
Dipl. Math. ETHZ
Schweizer und italienischer
Staatsbürger
Geboren 1948
Seit 1999 bei Atel als Mitglied
der Geschäftsleitung;
Verwaltungsratsmitglied der AEM
S. p. A., Mailand, der Rätia Energie AG,
Poschiavo, und der Società Elettrica
Sopracenerina SA, Locarno

Verwaltungsrat



Dr. Rainer Schaub
Präsident
Dr. iur.
Schweizer Staatsbürger



Christian Wanner
Vizepräsident
Landwirt
Schweizer Staatsbürger



Pierre Aumont
Mitglied
Ingenieur
Französischer Staatsbürger



Dr. Marcel Guignard
Mitglied
Dr. iur. Rechtsanwalt
Schweizer Staatsbürger



Philippe V. Huet
Mitglied
Dipl. Ing.
Französischer Staatsbürger



Hans E. Schweickardt
Mitglied
Dipl. Ing. ETHZ
Deutscher Staatsbürger



Marc Boudier
Mitglied
Dipl. rer. pol.
Magisterdipl. Recht
Französischer Staatsbürger



Dr. Hans Büttiker
Mitglied
Dr. sc. techn.
Dipl. El.-Ing. ETH
Schweizer Staatsbürger



Dr. Dominique Dreyer
Mitglied
Rechtsanwalt
Schweizer Staatsbürger



Dr. Alex Stebler
Mitglied
Dr. oec.
Schweizer Staatsbürger



Urs Steiner
Mitglied
Energie-Ingenieur HTL
Schweizer Staatsbürger



Dr. Giuliano Zuccoli
Mitglied
Elektroingenieur
Italienischer Staatsbürger

Masse**Energieeinheiten**

kWh	Kilowattstunden
MWh	Megawattstunden (1 MWh = 1000 kWh)
GWh	Gigawattstunden (1 GWh = 1 Million kWh)
TWh	Terawattstunden (1 TWh = 1 Milliarde kWh)
TJ	Terajoule (1 TJ = 0,2778 GWh)

Leistungseinheiten

kW	Kilowatt (1 kW = 1000 Watt)
MW	Megawatt (1 MW = 1000 Kilowatt)
GW	Gigawatt (1 GW = 1000 Megawatt)
MWe	Megawatt elektrisch
MWth	Megawatt thermisch

Kontakt**Investor Relations**

Kurt Baumgartner, CFO
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 76 67
investors@atel.ch

Corporate Communications

Martin Bahn Müller
Tel. +41 62 286 71 11
Fax +41 62 286 76 69
info@atel.ch

Herausgeberin

Aare-Tessin AG für Elektrizität

Der Geschäftsbericht 2007
und der Finanzbericht 2007
erscheinen in Deutsch.

Aare-Tessin AG für Elektrizität

Bahnhofquai 12

CH-4601 Olten

Tel. +41 62 286 71 11

Fax +41 62 286 73 73

www.atel.eu